

sendet solches an den Superintendenten oder den Kreis-Schulen - Inspector zu weiterer Beförderung an Uns. (Vergl. die gedruckte Currende an die evangelische Geistlichkeit vom 21. März 1811.)

9) Dem Schulvorstande liegt es ferner ob, nicht nur für gewissenhafte Verwaltung des Schulvermögens, durch einen aus seiner Mitte zu wählenden Rendanten zu sorgen, sondern auch auf Vermehrung desselben, so wie auf die Verbesserung des Einkommens des Lehrers, wo ein diesfälliges Bedürfnis besteht, angelegentlich vorzudenken.

10) Der Schulvorstand ist auch verpflichtet, das fixirte Gehalt und die Naturalien, so wie insonderheit das Schulgeld durch den Rendanten zu erheben und in festgesetzten Terminen an den Lehrer gegen Quittung abzuführen.

11) Bei entstandener Schullehrer - Vacanz, welche von dem Revisor unverzüglich dem Superintendenten oder Schulen - Inspector, und durch diesen Uns anzuzeigen ist, wird von dem Schulvorstande in Ermäßigung zu ziehen seyn, welche wünschenswerthe Veränderungen im Schulwesen, die durch die eingetretene Erledigung begünstigt werden, in Ausführung gebracht werden könnten. Die diesfälligen Einleitungen und Anträge sind bei der Schulinspection und nöthigenfalls bei Uns zu machen. Der vom Patrocinio ausgefertigten und vollzogenen Berufs-Urkunde muß ein vollständiges, von dem Schulvorstande und den Dorfgerichten mit unterschriebenes Verzeichniß aller an die Stelle geknüpften Emolumente beigefügt, hierauf beides durch die Inspection an die unterzeichnete Regierung zur Bestätigung oder weiteren Veranlassung eingereicht werden. (Vergl. die Verordnung wegen Ausfertigung der Vocationen, Amtsbl. 1812. S. 396., und wegen Vocationen in Fällen, wo die Lehrer zugleich als Gerichtsschreiber bestellt werden. Amtsblatt 1815.